

KNY-20-01165

Diss

Anerkennung ausländischer Ehescheidungsurteile im internationalen Privat- und Prozessrecht.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer hohen juristischen Fakultät

der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg

vorgelegt von

Rita Rosenberger

Referendarin a. D.

6486-986

1 9 3 4

Dissertationsdruckerei und Verlag Konrad Triltsch, Würzburg

Referent:

Professor Dr. Max Gutzwiller



KNY-20-01165

Inhalt.

	Seite
Vorbemerkung	XV
I. Teil: Vorfragen des materiellen Rechts	1
1) Das Ehescheidungsrecht der verschiedenen Länder	1
2) Die im Einzelfalle anwendbare Rechtsordnung	6
a. bei gleicher Staatsangehörigkeit der Ehegatten	6
aa. Grundsätzliches	6
bb. Sonderfälle	14
α. Staatenlosigkeit	14
β. mehrfache Staatsangehörigkeit	15
γ. Wechsel der Staatsangehörigkeit	16
b. bei verschiedener Staatsangehörigkeit der Ehegatten	20
aa. Ursprüngliche Verschiedenheit	20
bb. Nachträgliche Verschiedenheit	24
II. Teil: Die prozeßrechtliche Frage der Anerkennung	30
A. Abgrenzung des Problems	30
a. Begriff der Anerkennung	30
b. Anerkennung suchende Entscheidungen betreffend	37
aa. Angehörige des anerkennenden Staates	37
bb. Angehörige des urteilenden Staates	39
cc. Angehörige eines dritten Staates	40
dd. Angehörige verschiedener Staaten	42
B. Bedingungen der Anerkennung	43
1. allgemeine	43
a. Zuständigkeit	43
aa. zwischenstaatliche	43
bei α) im Ausland lebenden Inländern	44
β) im Inland lebenden Ausländern	46
bb. innerstaatliche	54
b. Verbürgung der Gegenseitigkeit	58
c. Wahrung des ordre public	62
2. besondere	69
a. verfahrensrechtliche	69
b. materiellrechtliche	70
3. internationale Vereinbarungen	72
a. Das Haager Ehescheidungsabkommen und sein Verhältnis zu den Gesetzen der verschiedenen Länder	72
b. Einzelabkommen	76
aa. ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit der Parteien	77
bb. nur betreffs Angehöriger der Vertragsstaaten	80
4. Vorschläge	82

Lebenslauf.

Ich wurde am 11. Mai 1909 in Berlin als Tochter des Rechtsanwalts Dr. Arthur Rosenberger und seiner Ehefrau Lotte geb. Eichenberg geboren. Vom Oktober des Jahres 1915 bis Ostern 1929 besuchte ich in Charlottenburg die Auguste-Viktoria-Schule, Lyceum und realgymnasiale Studienanstalt. Nach bestandener Reifeprüfung studierte ich an den Universitäten Heidelberg, Berlin und Paris Jura. Am 20. Februar 1933 bestand ich in Berlin am Kammergericht die erste juristische Staatsprüfung und wurde zum Referendar ernannt. In Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom April 1933 wurde ich im April vom Amtsgericht beurlaubt und im September aus dem Staatsdienst entlassen. Die mündliche Doktorprüfung bestand ich in Heidelberg am 1. März 1934.

Rita Rosenberger.

